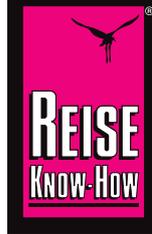


Juliane Israel

Handbuch für individuelles Entdecken

Nicaragua



TIPPS



REISE Know-How Verlag Peter Rump | Bielefeld

Prächtiges koloniales Erbe:

Spaziergang durch Granada | 132, 135

Karibik zum Träumen:

Corn Islands (Islas del Maíz) | 304

Gruseliges Fest:

Noche de los Agüizotes in Masaya | 165, 179

Route der Piraten und Konquistadoren:

Flussabenteuer auf dem Río San Juan | 274

Rodeln mal anders:

Vulkan- bzw. Sandboarding am Cerro Negro | 120, 122

Wasserwelten:

unberührte Natur im Solentiname-Archipel | 262

Surfen ohne Ende:

San Juan del Sur und Playa Maderas | 234, 236, 247

Baden und Tauchen im Kratersee:

Laguna de Apoyo | 182

Shopping-Labyrinth:

günstige Souvenirs im Mercado Municipal von Masaya | 167

Berauschend schön:

Wasserfall Santa Emilia (Cascada Blanca) | 55

Unterwegs mit REISE Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Juliane Israel

Nicaragua



Ochse aus meiner Kindheit, wie du gedampft hast
im brennenden Gold der nicaraguanischen Sonne,
dort auf der reichen Plantage,
angefüllt mit tropischen Harmonien.
Taube des Waldes, die du gesungen hast
mit dem Klang des Windes,
der Äxte, der Vögel und der wilden Stiere –
Ich grüße euch beide, weil ihr beide mein Leben seid.

Rubén Darío (1867–1916),
nicaraguanischer Schriftsteller,
aus dem Gedicht „Allá Lejos“, dt. „Weit weg“

Impressum

Juliane Israel
REISE KNOW-HOW Nicaragua

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
1. Auflage 2017

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: die Autorin (ji),

J. Marquardt (jm) (S. 83, 129, 350),

www.fotolia.com © riderfoot (S. 16, 26, 29) Titelfoto:

die Autorin

(Motiv: Typischer bunt bemalter Überlandbus)

Karten: Th. Buri; Ingenieurbüro B. Spachmüller

Lektorat: M. Luck

PDF-ISBN 978-3-8317-4827-3

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im Internet:**
www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autorin keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autorin und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

A full-page photograph of a sunset over the ocean. The sky is filled with warm, golden light from the setting sun, which is visible as a bright orb on the horizon. Several boats of various sizes are scattered across the water. In the foreground, the silhouettes of three people are visible on a beach, looking out towards the sea. The overall mood is peaceful and scenic.

Juliane Israel

NICARAGUA



Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen
 im Verlagsshop



Oder Freund auf
 Facebook werden

Vorwort

Wer sich mal wieder so richtig verlieben will, muss nur eines machen – eine Reise nach Nicaragua! **Warmherzig und freundlich, romantisch und abenteuerlich, faszinierend schön und berauschend ursprünglich** – all das ist dieses mittelamerikanische Land, das einst das Rennen um einen Kanal zwischen dem Atlantik und dem Pazifik verloren hat – ein heute wieder aktuelles Projekt. Doch nicht nur dieser Umstand warf den größten Staat auf der Landbrücke zwischen Nord- und Südamerika weit hinter seinen wirtschaftlich gut dastehenden Rivalen Panama zurück und machte ihn zu einer der ärmsten Nationen des Kontinents. Auch die jahrzehntelange Vetternwirtschaft der Diktatur *Somozas*, ständige Interventionen der USA, Boykottmaßnahmen ausländischer Unternehmen, die Revolution und der Bürgerkrieg sind maßgebliche Ursachen dafür.

Lange war der Name Nicaragua mit Krieg und Armut verhaftet. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Heute steht das Land für eine unberührte Natur mit einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt. Imposante Vulkane durchziehen es von Nordwesten bis in den Süden, viele darunter sind aktiv, und jeder hat seinen eigenen, unbändigen Charakter. Riesige Dschungelgebiete harren ihrer Erkundung, kristallklare Lagunen laden zum Baden ein, abenteuerliche Flussfahrten folgen den Spuren unerschrockener Piraten, von indigenen Kulturen geprägte Inseln liegen geheimnisvoll inmitten des Nicaragua-Sees, und die puderweißen Strände der wunderschönen Corn-In-

seln werden vom türkisblauen Wasser der Karibik umspült. Doch damit nicht genug: Granada, León und Masaya verströmen den Charme kolonialer Städte, und überall im Land trifft man auf das Erbe der prähispanischen Bevölkerung.

Bisher ist Nicaragua von konsumorientierten Großtourismusprojekten verschont geblieben, und ein nachhaltiger Ökotourismus bestimmt das „Land der Vulkane“. Es gibt keine Bettenburgen, dafür nette kleine Hotels, schnuckelige Pensionen und ultimative Backpacker-Hostels. Wer also Massentourismus, Animationsprogramme und Hotelbuffets mag, ist hier falsch – das Land ist das perfekte Ziel für Entdecker, Abenteurer, Naturliebhaber und alle, die Ursprünglichkeit suchen.

Dieser Reiseführer ist der **erste komplette deutschsprachige Reiseführer zu Nicaragua**. Er nimmt den Besucher mit zu den Highlights des Landes, aber auch zu entlegenen Winkeln und unentdeckten Regionen abseits der Touristenroute durch Mittelamerika. O-Töne von Einheimischen vermitteln einen authentischen Einblick in das alltägliche Leben der Menschen, und thematische Exkurse erweitern das Wissen all jener, die sich für Hintergründe interessieren. Viele fundierte Tipps und hilfreiche Extras wie Fahrpläne, regionale Karten, Stadtpläne und Hinweise für Familien machen den Reiseführer zu einem unverzichtbaren Begleiter während einer Reise durch das wunderschöne Nicaragua – ein Land zum Verlieben!

Dr. Juliane Israel

Steckbrief Nicaragua

■ **Offizielle Staatsbezeichnung:**

República de Nicaragua (www.nicaragua.com)

■ **Hauptstadt: Managua**

■ **Höchster Berg:** Pico Mogotón (2107 m)

■ **Längster Fluss:** Río Coco (680 km)

■ **Fläche:** 120.254 km² (Deutschland: 357.375 km²)

■ **Einwohner:** 6,1 Mio. (Deutschland: 82 Mio.)

■ **Bevölkerungsdichte:** 51 Einw. pro km² (Deutschland: 230 Einw. pro km²)

■ **Staatspräsident:** *Daniel Ortega* (FSLN)

■ **Nationalwappen/-flagge:** Vulkandriek mit Regenbogen und Vulkankette/Blau-weiß-blau mit dem Wappen in der Mitte

■ **Währung:** **Córdoba** (1 € = ca. 31 C\$) und US-Dollar (1 US\$ = ca. 29 C\$)

■ **Zeitzone:** UTC (früher GMT) minus 7 Std.

■ **Nationalfeiertag:** 15. September

■ **Telefonvorwahl:** 00505

Nicaraguas drei ...

■ **... größte Städte:** Managua, ca. 1,02 Mio. Einwohner; León, 165.000 Einwohner; Masaya, 118.000 Einwohner

■ **... höchste aktive Vulkane:** Volcán San Cristóbal, 1745 m; Vulkan Concepción, 1610 m; Volcán Momotombo, 1258 m

■ **... größte Seen:** Lago de Nicaragua, 8157 km²; Lago Xolotlán/Lago de Managua, 1035 km²; Lago de Apanás (Stausee), 51 km²

■ **... Nationalsymbole:** *Madroño*, fruchtbarer Nationalbaum; *Sacuanjoche*, duftende Nationalblume; *Guardabarranco*, schillernder Nationalvogel

■ **... Namen für den Nicaragua-See:** *Ucurritúkara*, indigener Name der Maleku-Indianer; *Cocibolca*, indigener Name der Nicarao; *Lago de Nicaragua*, moderner Name

Inhalt

Vorwort	4	Cañón de Somoto	83
Steckbrief Nicaragua	5	Ocotal	84
Verzeichnis der Exkurse	8	Ziele in der nord- östlichen Umgebung	87
Kartenverzeichnis	10	Kunsthandwerksdorf Mozonte	88
Die Regionen im Überblick	11	Pico Mogotón	89
		Ciudad Antigua	89
		San Fernando – das Kaffeedorf der „Cheles“	90
		Thermalquellen von Aranjuez und El Limón	91
1 Managua	15	Jalapa	91
Nicaraguas Hauptstadt	16	Ziele in der Umgebung	93
Geschichte	17	Finca San Antonio	93
Orientierung	20	Finca Doña Gloria	94
Sehenswertes und Aktivitäten	20	Wanderung auf den Cerro Jesús	95
Praktische Informationen	31	Aguas Termales Porvenir	95
Ziele in der Umgebung	37		
		3 Nicaraguas Nordwesten	97
2 Nicaraguas Norden	39	León und die Kette der Vulkane	98
Unterwegs im Hochland	40	León	98
Matagalpa	42	Ziele in der Umgebung	118
Ziele in der Umgebung	54	Ruinenstadt León Viejo	118
Reserva Natural Cerro Apante	54	Vulkan Momotómbó	120
San Ramón und Umgebung	54	Vulkan Cerro Negro	120
Wasserfall Santa Emilia	55	Vulkan Telica	123
Reserva Natural Cerro Arenal	55	Heiße Quellen von San Jacinto	123
Jinotega	56	Vulkan San Cristóbal	125
Ziele in der Umgebung	60	Chichigalpa	126
Reserva Natural		Strände um León – Las Peñitas und PoneLOYa	127
Cerro Datanlí-El Diablo	60		
Lago de Apanás	62	4 Nicaraguas historisches Zentrum	131
Estelí	65	Koloniales Granada	132
Ziele in der Umgebung	74	und indigenes Masaya	132
Reserva Natural Tisey-Estanzuela	74	Granada	132
Reserva Natural Miraflores	76	Ziele in der Umgebung	157
Kunsthandwerksdorf		Inselgruppe Las Isletas de Granada	157
San Juan de Limay	79		
Somoto	80		
Ziele in der Umgebung	83		

Radtour über die Halbinsel Asece	158	<i>San José del Sur</i>	217
Reserva Natural		<i>Playa Venecia</i>	218
Volcán Mombacho	159	<i>Reserva Natural de Charco Verde</i>	
Parque Nacional		<i>und Laguna de Charco Verde</i>	218
Archipiélago de Zapatera	161	<i>Mirador del Diablo</i>	219
Masaya	163	<i>Playa Santo Domingo</i>	
Ziele in der Umgebung	180	<i>und Playa San Fernando</i>	220
Parque Nacional Volcán Mayasa	180	<i>Río Istián</i>	222
Laguna de Apoyo	182	<i>El Ojo de Agua</i>	222
Die „Weißen Dörfer“		<i>Altagracia</i>	223
(Pueblos Blancos)	185	<i>Strände in der</i>	
Nindirí	186	<i>Umgebung von Altagracia</i>	227
Catarina	186	Der südliche Teil der Insel	228
San Juan de Oriente	187	<i>Vulkan Maderas</i>	228
Diría	187	<i>Playa und Siedlung Santa Cruz</i>	229
Diríomo	188	<i>Balgüe</i>	230
Niquinohomo	188	<i>Mérida</i>	231
Masatepe	189	<i>San Ramón</i>	233
San Marcos	189	San Juan del Sur	234
Diriamba	190	Ziele in der Umgebung	246
Jinotepe	191	Strände im Norden	246
Ziele in der Umgebung	192	Strände im Süden	248
Casares	192	Fischerdorf El Ostional	251
Wasserfälle La Maquina			
und Naturschutzgebiet	193		
5 Nicaraguas Südwesten	195	6 Nicaraguas Süden	253
Isla de Ometepe		Poetische Inseln und	
und Pazifikküste	196	abenteuerliche Flüsse	254
Rivas	196	San Carlos	255
San Jorge	199	Refugio de Vida Silvestre	
Isla de Ometepe	201	Los Guatuzos	261
Allgemeine praktische		Solentiname-Inseln	262
Informationen zur Insel	207	Isla Mancarrón	266
Der nördliche Teil der Insel	209	Isla San Fernando	269
<i>Moyogalpa</i>	209	Weitere Inseln	273
<i>Vulkan Concepción</i>	214	Den Río San Juan flussabwärts	274
<i>Playa Puesta del Sol</i>	216	Boca de Sábalos	274
<i>Punta Jesús María</i>	216	Reserva Silvestre	
<i>Esquipulas</i>	216	Privada Montecristo	275
<i>Museum El Ceibo</i>	217	Buena Vista	275
		El Castillo	275
		San Juan del Norte	282

Exkurse

Nicaraguas Norden

La Ruta de Café – Unterwegs im Kaffeeland	43
Deutsche Kaffeebarone – Wie der Kaffee nach Matagalpa kam	48
„Puros“ – Über die Herstellung der echten nicaraguanischen Zigarre	66
Leonel Rugama (1949–1970) – Poet und Freiheitskämpfer aus Estelí	68

Nicaraguas Nordwesten

Rubén Darío (1867–1916) – Dichter, Botschafter, Nationalheld	104
Die Ostertage in León sind heiß ...	110

Nicaragua in 2 bis 6 Wochen

Die klassische Route (2 Wochen)

■ Granada – San Juan del Sur – Ometepe – Masaya und Apoyo-Lagune – Corn-Inseln

Intensivtour (3–4 Wochen)

■ Granada – León und Las Peñitas – Matagalpa und Jinotega – Flug von Managua nach San Juan del Norte – Río San Juan bis San Carlos – Solentiname-Archipel – San Juan del Sur – Masaya und Apoyo-Lagune

Rundreise durchs Land (5–6 Wochen)

■ Granada – León und Las Peñitas – Matagalpa und Jinotega – Somoto und Estelí – Flug von Managua nach San Juan del Norte – Río San Juan bis San Carlos – Solentiname-Archipel – San Juan del Sur – Ometepe – Masaya und Apoyo-Lagune – Abstecher Managua und Flug zu den Corn-Inseln oder nach Bluefields mit der Laguna de Perlas und Cayos Perlas

Nicaraguas zehn imposanteste Vulkane	124
---	-----

Nicaraguas historisches Zentrum

Freibeuter William Walker – Der Mann mit den 1000 Gesichtern	138
Der Pellas-Clan – Erfolgsgeschichte eines Familienunternehmens	156
Die Legende von Nagrando und Ometepe	160
Archäologische Entdeckungen auf Isla Zapatera	162
Zu Tisch in Nicaragua: Traditionelle Rezepte aus der Nica-Küche	174
Masaya – Hauptstadt der Folklore	178

Nicaraguas Südwesten

Ein Pakt mit dem Teufel	218
Der Kreislauf der Meeresschildkröten – Wunder der Natur	249

Nicaraguas Süden

Ernesto Cardenal – Priester, Poet, Politiker	264
---	-----

Nicaraguas Osten

Alter Plan neu aufgelegt: das Projekt Nicaragua-Kanal	292
--	-----

Land und Leute

Nördlicher Tamandua – Steckbrief eines Ameisenbären	366
Das Encomienda-System	372
Kanonenbootpolitik durch Liebes-Aus – Die Eisenstück-Affäre	374
Die Verbrechen der USA im Contra-Krieg	380
Die Landfrage in den 1990ern	382
CAFTA – Freier Handel zu welchem Preis?	384
Nicaragua in Berlin – Der spektakuläre Fall des Wandbildes Lichtenberg-Rummelsburg	401

Karten

Nicaragua	Umschlag vorn
Lago de Nicaragua	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	13

Kapitel-/Regionalkarten

Managua Übersicht	18
Der Norden	40
Der Nordwesten	99
Das historische Zentrum	133
Der Südwesten	197
Der Süden	254
Der Osten	291

Preiskategorien im Buch

Restaurants

Die Kategorien in diesem Reiseführer beziehen sich auf den Preis für **ein Hauptgericht ohne Getränke**.

- ① bis 6 US\$
- ② 6 bis 15 US\$
- ③ über 15 US\$

Unterkünfte

Die Kategorien in diesem Reiseführer beziehen sich auf ein **Doppelzimmer (DZ) pro Nacht**; das Frühstück kann, muss aber nicht enthalten sein:

- ① bis 20 US\$
- ② 20 bis 40 US\$
- ③ 40 bis 60 US\$
- ④ 60 bis 90 US\$
- ⑤ über 90 US\$

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps der Ortskapitel** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

Stadtpläne und sonstige Karten

Managua Zentrum Nord	24
Managua Zentrum Süd	25
Matagalpa	44
Jinotega	58
Estelí	64
Somoto	80
Ocotal	86
Jalapa	92
León	102
Granada	136
Masaya	166
Rivas	198
Isla de Ometepe	204
Moyogalpa (Isla de Ometepe)	210
San Juan del Sur	238
San Carlos	257
Archipiélago de Solentiname	266
Río San Juan/El Castillo	276
Bluefields	297
Laguna de Perlas	299
Isla Grande del Maíz (Big Corn)	306
Isla Pequeña del Maíz (Little Corn)	311

Hinweis

Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

Die Regionen im Überblick

- 1 Managua** 15
 Von Erdbeben zu dem gemacht, was es heute ist, begegnen dem Reisenden in der Hauptstadt wichtige Schauplätze der Geschichte Nicaraguas, und überall funkeln bunte Lebensbäume.
- 2 Nicaraguas Norden** 39
 Genau 2107 m hoch ist der höchste Gipfel des Landes, der **Pico Mogotón** (S. 89). Der Norden ist geprägt von grünen Bergen und Hügeln, Seen und Wasserfällen, dazwischen Kaffeeplantagen, die zum Miternten einladen. Malerische Bergdörfer liegen in unberührten Naturschutzgebieten, und der grandiose **Somoto-Canyon** (S. 83) ist ein Muss für Wanderfans!
- 3 Nicaraguas Nordwesten** 97
 Einer ist schöner als der nächste, unbändige Vulkane, die den Nordwesten Nicaraguas dominieren. Von der kolonialen Studentenstadt **León** (S. 98) sind die meisten in einem Katzensprung erreichbar, ebenso wunderbare Strände zum Baden und Surfen. Spektakulär: eine Rodeltour den **Vulkan Cerro Negro** hinunter – ein Muss für Actionfans (S. 120)!
- 4 Nicaraguas historisches Zentrum** 131
 Das Herz des Landes steckt voller Charme, Geschichte und Traditionen. Im kolonialen **Granada** (S. 132) wird flaniert und diniert, in **Masaya** (S. 163) geshoppt und nochmals geshoppt. Ringsum liegen mit der **Apoyo-Lagune** (S. 182), dem **Masaya-Vulkan** (S. 180) und den magischen Kunsthandwerkstätten der Pueblos Blancos einige der absoluten Highlights der Region – ein Muss für alle!
- 5 Nicaraguas Südwesten** 195
 Ruhe, Abgeschiedenheit und Natur pur gibt's auf der **Insel Ometepe** (S. 201) mit ihren zwei Vulkanen, ein paar Kilometer weiter gen Westen locken Strandvergnügen, Surfspaß und Partytreiben im pazifischen **San Juan del Sur** (S. 234) – ein Muss für Inselfans und Sportbegeisterte!

 Romantische Steinkirche auf der Finca Selva Negra im Norden des Landes



6 Nicaraguas Süden 253

Tolle Ausblicke und authentische Einblicke, faszinierende Geschichten und jede Menge interessanter Stationen sind bei einer Flussreise vom Ursprung zur Mündung des **Río San Juan** (oder umgekehrt) garantiert (S. 274). Ob mit dem Kayak über Stromschnellen in **El Castillo** (S. 275), mit Alligatoren Aug' in Aug' in **San Juan del Norte** (S. 282) oder dem dicken Schwertfisch an der Angel – hier wird es spannend. Ein Muss für Abenteuerer und Entdecker!

7 Nicaraguas Osten 289

Trauminseln und Postkartenstrände beinahe für sich allein? Günstigen Hummer essen, Riesenmeeresmuscheln sammeln, tauchen, fischen, kiten, segeln, Schildkröten und Delfinen ganz nah sein – das gibt es nur an Nicaraguas Karibikküste! Ein Muss für Träumer und Verliebte!

Achtung

Der Nordosten des Landes und große Teile des Zentrums mit den Regionen Nueva Segovia, Madriz, Jinotega, Estelí und Matagalpa sowie die Autonomen

Nicht vergessen!

In jedem Kapitel sind einige (touristische) Highlights hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Hinterlegung**.

MEIN TIPP: Besonders empfehlenswerte Unterkünfte, Restaurants und sonstige besondere Vorschläge der Autorin sind als Tipp gekennzeichnet.

Gebiete der Nördlichen und Südlichen Atlantikküste (RAAN und RAAS) sind **in weiten Teilen kaum erschlossen**. Es mangelt an Infrastruktur. Polizei und Armee sind **nicht in der Lage, die Sicherheit zu garantieren**.

Nicht vergessen: Highlights

■ **Granada** (S. 132): Die Perle Nicaraguas lässt sich prima per Pferdekutsche erkunden und bietet spannende Ausblicke von oben!

■ **Vulkaninsel Ometepe** (S. 201): Gleich zwei Vulkane beherbergt die kleine Insel mitten im Nicaragua-See. Naturreservate, einsame, vulkandige Strände und eine reichhaltige Tierwelt erwarten den Besucher.

■ **Nationalpark Vulkan Masaya** (S. 180): Imposante Blicke in die Tiefe des zerfurchten Vulkankraters! Der erloschene und grün bewachsene Nachbarvulkan San Fernando lässt sich auf einem Rundweg wunderbar umwandern.

■ **Apoyo-Lagune** (S. 182): Nächtliches Baden im 28 Grad warmen Wasser inmitten eines kristallklaren Kratersees, begleitet vom Mond und unzähligen funkelnden Sternen – ein wunderbares Erlebnis!

■ **Strände um San Juan del Sur** (S. 234): Landschaftlich reizvoll und abwechslungsreich liegen nördlich und südlich vom kleinen Pazifikort San Juan del Sur lange Sandstrände, versteckte Buchten, beliebte Surfer-Beaches und einsame Ufer für den emsigen Muschelsammler.

■ **Bootstrip auf dem Río San Juan** (S. 274): Piratenträume von verstecktem Gold und versunkenen Schätzen – eine Bootsreise über den Grenzfluss San Juan steckt voller Abenteuer Geschichten. Auch Naturliebhaber kommen voll auf ihre Kosten.



■ **Solentiname-Archipel** (S. 262):

Geheimnisvoll, abgeschieden und gesegnet mit fantastischer Natur liegen die Inseln des Solentiname-Archipels friedlich im südlichen Nicaragua-See.

■ **Corn-Inseln** (S. 304): Weißer Sandstrand, Palmen über türkisblauem Wasser, traumhafte Häuschen versteckt im Dschungel und frische Meeressalate zum Abendessen – auf den Corn-Inseln werden Träume wahr!

■ **Wasserfall Santa Emilia** (S. 55): Hinter einem Vorhang aus Gischt liegt eine versteckte Höhle, in einem natürlichen Becken lässt es sich herrlich baden, auf den umliegenden Felsen entspannt sonnen und entlang des Flusslaufes wunderbar wandern.

■ **Somoto-Canyon** (S. 83): Hoch aufragende Felswände, unten mal ein rauschender,

mal ein dahinplätschernder Fluss und mittendrin zuerst ein Ruderboot, dann nur noch ein Gummireifen, der durch die engen Schluchten saust – die Durchquerung des Canyons ist ein unvergessliches Abenteuer.

■ **Vulkanrodeln auf dem Cerro Negro** (S. 120): Ein steiler Vulkan, dunkler Lavasand, ein Brett und eine steile Kante – das ultimative Rezept für einen adrenalintreibenden Rodelspaß der besonderen Art. Der Cerro Negro macht's möglich und hält weitere Überraschungen bereit.



Dieser Teil des Landes ist kaum erschlossen. Es mangelt an Infrastruktur. Polizei und Armee sind nicht in der Lage, die Sicherheit zu garantieren.



Geschichte | 17

Orientierung | 20

Praktische Informationen | 31

Sehenswertes und Aktivitäten | 20

Ziele in der Umgebung | 37

1 Managua

Hässlich, dreckig, gefährlich – das sind die Adjektive, die häufig fallen, wenn über Managua gesprochen wird. Doch das Gegenteil ist der Fall, besucht man nur die richtigen Ecken der Stadt.



☐ Das Wetter trüb, der Bus umso bunter

NICARAGUAS HAUPTSTADT

Managua ist seit 1852 die Hauptstadt Nicaraguas. Hier lebt mit gut einer Million Menschen ein Viertel der gesamten Bevölkerung des Landes. Das Stadtgebiet liegt auf einer Höhe von nur 55 m, weshalb es hier mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 27,3 Grad immer sehr warm ist. Die benachbarten Bergketten steigen bis zu einer Höhe von 970 m an. Innerhalb der Stadtgrenze liegen vier kleine Lagunen; die zentrale ist die Tiscapa-Lagune, in der auch ein Naturreservoir liegt. Managua ist keine Hauptstadt mit einem protzigen Erscheinungsbild: Es gibt keine markante Skyline, die Gebäude sind fast

alle eingeschossig, überall sind Grünflächen und insgesamt viel Platz. Das hat seinen Grund: 1972 wurden 90% der Bebauung der Stadt bei einem Erdbeben der Stärke 6,2 zerstört, die Folgen sind bis heute sichtbar. Am Hauptplatz, der Plaza de la Revolución, stehen noch skurril die Überreste der zerstörten Kathedrale, ein schönes Fotomotiv.

➔ Malecón:

Bummeln mit den Einheimischen | 21

➔ Die Kathedrale

Santiago de Managua: das schönste Fotomotiv der Stadt | 23

➔ Nationalpalast:

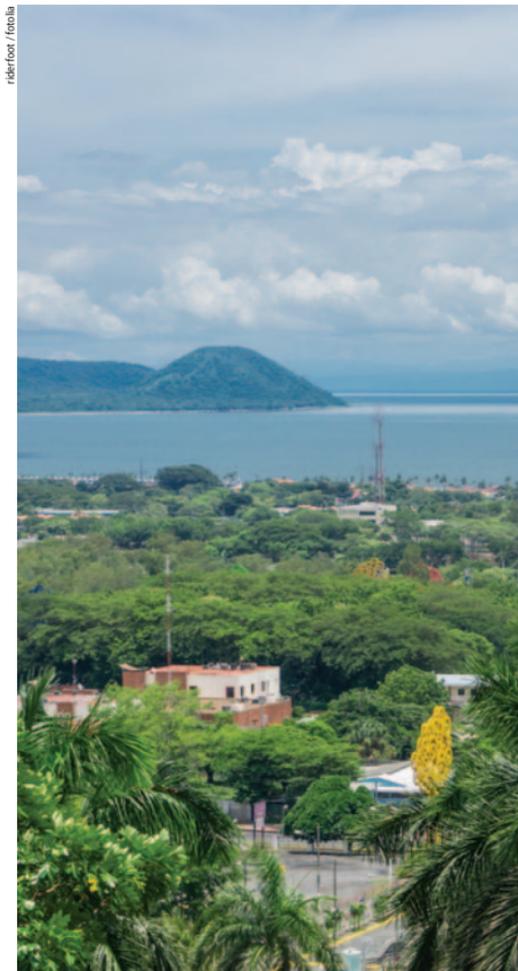
Geschichte erleben in prunkvollen Gemäuern | 26

➔ Canopy:

Seilbahnvergnügen über der Stadtlagune | 30

NICHT VERPASSEN!

Diese Tipps sind **gelb hinterlegt**.



rederfoot / fotolia

Geschichte

Schon in der prähispanischen Zeit waren die Ufer des Managua-Sees und die kleinen Krater-Lagunen von indigenen Stämmen besiedelt, und passend hieß der Ort damals in der Nahuatl-Sprache **Mana-ahuac**, was „umgeben von Wasser“ bedeutet. Als die Spanier kamen, flüchteten sich die Bewohner in die umliegenden Berge. Die Stadt blieb trotz der neuen Herren unbedeutend, bis sie im Jahr **1852** aufgrund des unerbittlichen

Streits zwischen Granada und León um die „Vorherrschaft“ in Nicaragua zur **Hauptstadt** ernannt wurde, sozusagen als „Goldene Mitte“.

Managua entwickelte sich rasch, doch die geologisch brisante Lage an der Grenze zwischen der Cocosplatte und der Karibischen Platte führte zu einer Reihe schwerer **Naturkatastrophen**. Neben diversen Überschwemmungen wa-

☑ Stadtansicht vom Tiscapa-Hügel



position ließ sich nun nicht mehr bremsen und gipfelte in der erfolgreichen Revolution von 1979, die jedoch in einem elfjährigen Bürgerkrieg versank.

Das Beben veränderte das Gesicht der Stadt: Heute gibt es kein klar definiertes Stadtzentrum, Managua wuchert scheinbar unkontrolliert über die Vorstädte und dehnt sich immer weiter aus. Die seismisch aktive Region erfordert **nied-**

rige Bauwerke, und auch die weiten Grünflächen tragen dem Rechnung.

Trotz der Erdbebengefahr wächst die Einwohnerzahl stetig, und wirtschaftlich hat sich die Großstadt zum **Herzstück des Landes** gerappelt. Für das Jahr 2013/14 wurde Managua von der *Financial Times* auf Platz 3 im Ranking der „Städte der Zukunft des amerikanischen Kontinents“ gesetzt.



Sicher unterwegs in Managua

Managua ist nicht gefährlicher als andere Großstädte der Welt. Beachtet man die üblichen **Verhaltensregeln**, sollte nichts passieren:

- Grundsätzlich gilt: **„Walk like a local“** – je unauffälliger, desto besser!
- Vom internationalen Flughafen sollten vor allem abends und nachts **ausschließlich zugelassene Flughafentaxis** benutzt werden, zu erkennen am Flugzeug-Logo des Taxis.
- Taxifahrer nehmen nicht nur in der Hauptstadt, sondern in ganz Nicaragua grundsätzlich mehrere Passagiere mit, doch es empfiehlt sich, das **Taxi alleine zu nehmen** und vor der Fahrt den **Preis festzulegen**.
- **Von Spaziergängen nach Einbruch der Dunkelheit ist abzusehen.**
- In Managua besteht auf **Märkten** und **Busbahnhöfen** ein hohes **Überfall- und Diebstahlrisiko**. Die labyrinthischen Märkte sollten deshalb vorzugsweise mit Ortskundigen und auf jeden Fall ohne sämtliche Wertsachen besucht werden. Das für Souvenirs kalkulierte Geld ab in die Hosentasche, und los geht's – am besten ohne den auffälligen „Touri-Rucksack“.
- Vorsicht ist geboten, wenn **„sympathische“ Unbekannte**, oft auch jüngere Frauen, anbieten, gemeinsam ein Taxi oder Privat-Kfz zu nehmen – dies ist ein bekannter Trick von Taxiräuber-Banden.
- Reisende, die mit dem Bus aus Costa Rica oder Honduras ankommen, sollten sich in der **Umgebung des Busbahnhofes von Ticabus** im Martha-Quezada-Viertel vorsichtig verhalten und die Dunkelheit meiden.
- Verhaltenstipps bei einem **Erdbeben**: Keine Panik! Unterkunft verlassen und freie Fläche aufsuchen. Nähe von Gasflaschen, Stromleitungen, Masten und Bäumen meiden.

Orientierung

Managua liegt **am südwestlichen Ende des Managua-Sees**, der auf Nahuatl Xolotlán, „See der hundeköpfigen Gotttheit“, heißt. Anfangs kann die Orientierung schwerfallen, denn es gibt keine Straßennamen, und viele Referenzpunkte, die unter den Einheimischen kursieren, sind Gebäude, die seit über 30 Jahren aufgrund des Erdbebens von 1972 nicht mehr existieren. Doch die abfallende Hanglage der Stadt zum Managua-See hin ermöglicht immer ein Gefühl dafür, wo sich in etwa der **Malecón** und damit auch die meisten Sehenswürdigkeiten befinden. Parallel zum Malecón verläuft die große Straße **Paseo Xolotlán**. Vom Busbahnhof UCA sind es über die Avenida Bolívar bis dorthin etwa 10 Min. mit dem Taxi.

Sehenswertes und Aktivitäten

Die **Uferpromenade** des Managua-Sees und die nah gelegene **Plaza de la Revolución**, um die noch einige Monumente aus der Zeit vor dem Erdbeben stehen, waren schon immer das Herz der Stadt. Nach und nach wird Vergangenes wieder aufgebaut, Zerstörtes saniert, Restaurants neu eröffnet, und die Menschen flanieren wieder durch die Parks und am Malecón. Eine Besichtigung dieses interessantesten Stadtteils von Managua dauert etwa einen Tag und ist einfach zu

machen. Auch der große Mercado Oriental liegt gleich um die Ecke. Die Viertel Martha Quezada, Tiscapa mit der gleichnamigen Lagune und Centro Nuevo bieten weitere Sehenswürdigkeiten.

Über die ganze Stadt verteilt schmücken seit dem Jahr 2013, dem 34. Jahr der Sandinistischen Revolution, **Árboles de la Vida** (Lebensbäume) Straßen und Plätze – ein teures und umstrittenes Projekt der „Primera Dama“ *Rosario Murillo*, Ehefrau des Staatspräsidenten *Ortega*. 15.000 LED-Lichter illuminieren jeden der bunten Lebensbäume – ein Energieverbrauch, der über 5,6 Mio. US-Dollar pro Jahr kostet.

☑ Am Malecón ab in den Flieger – für viele Nicas das einzige „Fluglebnis“

Seepromenade (Malecón)

Die schöne, von Palmen gesäumte und neu gestaltete Seepromenade Managuas, der Malecón, ist einen Spaziergang wert. **Am Ufer des** sich mit 1042 km² weit in die Ferne erstreckenden **Managua-Sees**, dem **Lago Xolotlán**, umgeben von der vulkanischen Halbinsel Chiltepe, dem mächtigen Vulkan Momotombo und bis zu knapp 1000 m hohen Bergen, stellt sich das Gefühl ein, mitten in der Natur zu sein. Doch wendet man den Blick ab vom See, erstrecken sich entlang des einladend gestalteten **Paseo Xolotlán** zahlreiche Cafés, Spielplätze, Aussichtsplattformen, ein begehbare Flugzeug und Museen.

Vom Hafen **Puerto Salvador Allende**, benannt nach dem früheren chilenischen Präsidenten, starten **Ausflugboote** (Di bis So 11, 13, 15 und 17 Uhr, 90 C\$, Oberdeck 120 C\$, Kinder 38 C\$,

nica002 ji





nic001.jp

Fahrzeit 45 Min.) zur nahen **Isla del Amor**, der Liebesinsel. Obwohl mit deutscher Unterstützung in Höhe von 25 Millionen Euro eine Kläranlage zur Säuberung des Lago Xolotlán im Jahr 2009 installiert wurde, ist der zweitgrößte See des Landes noch immer sehr verschmutzt und nicht zum Baden geeignet.

Auf der anderen Seite der großen Verkehrsader, dem **Paseo Xolotlán**, befindet sich die **Plaza de la Fé Juan Pablo II**. Zur Erinnerung an den letzten Papstbesuch von *Johannes Paul II.* wurde der Platz umbenannt und ein monumentaler Obelisk von 31,50 m Höhe errichtet. Die Amphitheater-ähnliche Anlage an seiner Nordseite, die **Concha Acústica**, wird für Konzerte und andere kulturelle Ereignisse genutzt. Am Kreisverkehr gleich

daneben steht eine Statue des südamerikanischen Unabhängigkeitshelden *Simón Bolívar* (1783–1830), gestiftet von der Regierung Venezuelas, dem Herkunftsland *Bolívars*, das damals noch Neugranada hieß.

Archäologisches Museum Huellas de Acahualinca (Museo Arqueológico)

Mysteriös: In längst erkalteter vulkanischer Erde sind **fossile Fußabdrücke** zu sehen, von Kindern, Frauen und Männern. Arbeiter entdeckten die Spuren im Jahr 1874 beim Steinabbau. Wissenschaftler begannen zu spekulieren: Rannten sie vor einem Vulkanausbruch weg? Nach mehreren Ausgrabungskampagnen wurde klar: Die Menschen sind nicht gerannt, sie liefen ruhig, einige trugen schwere Dinge. Es waren etwa zehn Personen, und es wurden weitere Spuren

☒ Die „Árboles de la Vida“ stehen überall im Stadtgebiet und sind nachts illuminiert

gefunden, von Hirschen, Bisons und Vögeln, die alle um 4000 v. Chr. an den Ufern des Managua-Sees lebten. Um diese alte Fundstelle entstand ein archäologisches Museum, das verschiedene fossile Fußspuren und indigene Keramik präsentiert.

■ **Infos:** Anfahrt über den Barrio Acahualinca, 9 Calle Noroeste, vom Hafen ist es ein Spaziergang von etwa 3 km Länge in Richtung Westen, oder man nimmt ein Taxi; Di bis Fr 6–16 Uhr, Sa/So 9–15 Uhr, Eintritt 4 US\$, Fotografieren 2 US\$.

Platz der Revolution (Plaza de la Revolución)

Der früher als Plaza de la República bekannte Platz umfasst die **meisten sehenswerten Bauwerke** der Stadt. 1899 von General *José Santos Zelaya* eingeweiht, war er Schauplatz zahlreicher politischer Demonstrationen. Der Triumph der Sandinisten über das Somoza-Regime wurde hier 1979 groß gefeiert und der Platz in Plaza de la Revolución um-

benannt. Schon zu Zeiten der indigenen Besiedlung lag hier ein wichtiger Versammlungsplatz, und Tausende Krieger wurden an Ort und Stelle bestattet. Auch heute befindet sich hier ein Grab – das des FSLN-Gründers *Carlos Fonseca* an der Nordostseite.

Kathedrale Santiago de Managua (Catedral Vieja)

Die **alte Kathedrale** der Stadt hat bessere Zeiten hinter sich. Fertig erbaut im Jahr 1938 mit belgischem Stahl, geweiht im Jahr 1946, zeigte die östliche Außenseite des Kirchenschiffes in Nischen einst Figuren verschiedener wichtiger Persönlichkeiten der Eroberung der Neuen Welt wie *Bartolomé de Las Casas*, *Isabella I. von Kastilien*, *Christoph Kolumbus*, *Ferdinand VII. von Spanien* und *Francisco Hernández de Córdoba*. Bei dem Erdbeben von 1972 wurde sie **teil-**

☑ Über den Lago Xolotlán ziehen in der Regenzeit kräftige Gewitter in die Stadt

nica005 ji



Managua Zentrum Nord



0 100 m © REISE KNOW-HOW 2017

Nica 02



Übernachtung

- 3 Crowne Plaza Hotel
- 8 Hotel Mansión Teodolinda
- 11 Pandora Hostel
- 12 La Posada del Arcangel

Essen und Trinken

- 5 China-Restaurant Xin Tian Di
- 9 Asados Típicos Doña Pilar

Nachtleben

- 1 Jona's Bar
- 4 La Casa de los Mejía Godoy
- 7 Tabu
- 10 Shannon Bar Irlandés

Einkaufen/ Sonstiges

- 2 Shopping Mall Plaza Inter
- 6 Nicaraguan Tourism Board
- 13 Shopping Mall Plaza España

LAGO DE MANAGUA

BUENOS AIRES

MARTHA QUEZADA

Laguna de Tiscapa



1
Plaza España

2

VILLA TISCAPA

Transnica

Catedral Metropolitana de Managua (Catedral Nueva)

Polizei

Parque Jorge Dimitrov

- **Übernachtung**
- 4 Managua Backpackers Inn
- 5 Esgueva House
- 7 Hostal Real - Los Robles
- 9 La Bicicleta Hostal
- 14 Hotel Casa de Angeles

Tanzschule Academia Nicaragüense

Busbahnhof UCA UCA (Universität)

CENTRO NUEVO

Metrocentro Cinemark

LOS ROBLES

- **Essen und Trinken**
- 8 La Casa de Los Nogueras

- **Nachtleben**
- 2 Discoteca El Chaman
- 6 Ron Kon Rolas, Overtime Sports Bar
- 10 Fadó Irish Pub
- 11 Fandango Música y Tapas

- **Einkaufen/ Sonstiges**
- 1 Hertz
- 3 Shopping Mall Metrocentro
- 12 Güegüense Tours
- 13 Budget

VILLA SANTA FÉ

Parque Robles

14

12

13

weise schwer zerstört und seitdem nicht wieder aufgebaut. Als Kirchen-Skelett inmitten eines trubeligen Platzes, umgeben von Gebäuden angefüllt mit Leben, wirkt sie wie ein kontrastierendes Mahnmal für die Schnellebigkeit, den Wandel der Zeiten und ein plötzliches Ende – ein **schönes Fotomotiv** im Sinne von *Carpe diem*.

Nationalpalast (Palacio Nacional de la Cultura)

Der mit schönen Innenhöfen und Treppenaufgängen ausgeschmückte neoklassische Nationalpalast musste 1935 neu errichtet werden, nachdem der Vorgängerbau bei einem schweren Erdbeben im Jahr 1931 zerstört worden war. Heute befindet sich hier das **Museo Nacional de Nicaragua** mit einer Übersicht zur Erdgeschichte, Entstehung und Vulkanismus der Landmasse Zentralamerikas, jeder Menge prähispanischer Funde und einer Dauerausstellung zu Ehren des nicaraguanischen Nationaldichters *Rubén Darío* mit Erstpublikationen, Fotos und Informationen zu Leben und Werk des Poeten. Der Palacio, der für kulturelle und politische Veranstaltungen genutzt wird, beherbergt zudem die **Nationalbibliothek** und ist ein Ort des Studiums und Austausches besonders für junge Menschen – eine inspirierende Stätte.

■ **Infos:** Plaza de la Revolución, Südseite, Mo bis Fr 8–17 Uhr, Sa/So 9–16 Uhr, Eintritt 2,50 US\$, Fotografieren 1 US\$.

Präsidentenpalast (Casa Presidencial bzw. Casa del Pueblo)

Gegenüber dem Nationalpalast liegt die Casa Presidencial, der **Regierungssitz Nicaraguas**. Wie andere Gebäude auch, wurde er beim Erdbeben 1972 zerstört und auf Anweisung des damaligen nicaraguanischen Präsidenten *Arnoldo Alemán* in den späten 1990er Jahren als hell getünchtes Backsteingebäude wieder aufgebaut. Nachdem Präsident *Daniel Ortega* 2006 die Wahlen gewonnen hat-

referit / foto1a



☒ Die alte Kathedrale ist nur noch Fassade

te, nannte er den Bau in **Casa del Pueblo** um. Davor steht eine Bronzestatue von *Sandino* in einer Haltung, als würde er auf eine Audienz warten.

Parque Central und Parque Rubén Darío

Gleich im Westen an die Plaza de la Revolución schließt sich der **Parque Central** an. Der bereits 1898 angelegte Park, einst umgeben von mehrstöckigen Ge-

bäuden, spendet heute Ruhe und herrlichen Schatten. An kleinen Kiosken werden gekühlte Getränke und Knabberereien verkauft. An der Südseite ist in das ehemalige Gran Hotel, zwischen 1940 und 1960 die beste Adresse der Stadt, das **Centro Cultural Managua** eingezogen. Hier finden Ausstellungen, Lesungen, Workshops und Konzerte statt, auch eine Kunst- und eine Musikschule sind hier untergebracht. Eine interessante Fotogalerie zeigt Managua vor und nach dem Erdbeben von 1972. Jeden ersten



Samstag im Monat findet ein kleiner **Kunsthandwerksmarkt** statt.

Nördlich plätschert inmitten des exotischen **Parque Rubén Darío** ein kunstvoller Brunnen mit einer Statue des Dichters aus italienischem Marmor, in ruhmvoller Erinnerung an seine wegweisende Dichtkunst und „Modernisierung“ der spanischen Sprache. An dem Monument sind einige der berühmtesten Verse des Poeten wiedergegeben (siehe auch Exkurs „Rubén Darío – Dichter, Botschafter, Nationalheld“).

Nationaltheater Rubén Darío (Teatro Nacional)

Nördlich des Brunnens Rubén Darío steht das nach dem Dichter benannte Nationaltheater, das **wichtigste Theater in Nicaragua** und eines der modernsten in Mittelamerika. Es wurde bei dem Erdbeben von 1972 verschont und ist ein Ort für **Konzerte, Theaterstücke, Tanzvorführungen und Ausstellungen**. Die sehr guten und internationalen Inszenierungen und Veranstaltungen lohnen schon aufgrund der Akustik und des Flairs des Theaters einen Besuch. Die Preise variieren je nach Art der Vorstellung zwischen 5 und 20 US\$.

■ **Infos:** 1ra Avenida N0, Nordseite des Parque Central, geöffnet nur bei Veranstaltungen, www.trubendario.gob.ni.

Park des Friedens (Parque de la Paz)

Als Zeichen der Kriegsüberdrüssigkeit und der Hoffnung auf dauerhaften Frieden wurden im Parque de la Paz mit

seinem symbolträchtigen Leuchtturm **sämtliche Waffen, Maschinengewehre und Panzer aus der Zeit des Contra-Krieges einbetoniert** und ragen als Relikte einer für Nicaragua sehr verlustreichen und schweren Epoche aus dem Boden hervor. Das Denkmal wird jedoch nicht in Ehren gehalten, Beschriftungen wurden übermalt oder gestohlen, und ein Besuch empfiehlt sich nur bei Tag und am besten mit einem Führer.

Auf der Avenida Bolívar Richtung Barrio Martha Quezada

Der Avenida Bolívar vom Parque de la Paz nach Süden in Richtung Barrio Martha Quezada folgend, steht auf einem kleinen Platz zunächst die Statue eines unbekanntenen Soldaten (**Monumento al Soldado Desconocido**), das Maschinengewehr in die Luft gereckt. Auf der linken Seite folgt das Parlamentsgebäude (**Asamblea Nacional**) und nach etwa 600 m das **Arboretum Nacional** (tägl. 8–17 Uhr, Eintritt 10 C\$), eine Sammlung von über 180 heimischen und teils endemischen Pflanzenarten. An der **Rtonda Hugo Chávez Frías** steht inmitten der leuchtenden Lebensbäume ein reklameartiges Konterfei des verstorbenen Präsidenten Venezuelas, bildhafte Repräsentation des Zusammenhalts beider Länder.

Stadtviertel (Barrio) Martha Quezada

Im **Backpacker-Viertel** von Managua, bereits in den 1980er Jahren von den vielen „Sandalistas“ (Unterstützer der Sandinisten) aus aller Welt aufgesucht, fin-

den sich viele günstige Unterkünfte, Einkaufsmöglichkeiten und der Sitz von zwei internationalen Busgesellschaften. Wenige Meter südlich der Rotonda Hugo Chávez Frías steht eines der Wahrzeichen von Managua: eine **Tempelpyramide der Maya**, in der das **3 Crowne Plaza Hotel** (siehe Plan S. 24) untergebracht ist, bereits 1969 als Hotel Intercontinental Managua eröffnet und im Volksmund nach wie vor „El Inter“ genannt. Da es am Hang des Loma de Tiscapa liegt, bieten die Zimmer eine wunderbare Sicht über die Stadt und den Managua-See mit dem Momotombo-Vulkan im Hintergrund. Um das Hotel liegt die **Shopping Mall Plaza Inter** mit Geschäften, Supermärkten, Fast-Food-Ketten, Bankfilialen und Apotheken.

☑ Loma de Tiscapa –
Augusto Sandino stellt alles in den Schatten

Auf dem 1,6 km langen Spaziergang zur weiter südlich gelegenen **Plaza España**, ebenfalls eine Shopping Mall mit allem was dazugehört, passiert man das Künstler-Viertel von Managua, **Barrio Bolonia**, mit baumbestandenen Alleen, kleinen Galerien und schickeren Unterkünften.

Tiscapa-Lagune (Parque Histórico Nacional Loma de Tiscapa)

Vom Crowne Plaza Hotel führt ein Weg hinauf zum Tiscapa-Hügel. Bereits aus der Ferne grüßt die überlebensgroße, schattenhafte **Silhouette Augusto Sandinos** die Besucher. Als ob er hinabschaut auf seine Stadt, auf seine Heimat und sie nach wie vor beschützen will, so ist die Haltung des Freiheitskämpfers. Hier stand einst der **Präsidentenpalast**, und hier wurde der Nationalheld im Jahr 1934 in einem Hinterhalt von *Somozas*

riderfoot / fotolia

